

Wirtschaft

Hohe Wasserpreise: Eine kalifornische Gemeinde wehrt sich

Felton kämpft gegen American Water - und RWE

Das Wasser kommt aus der selben Quelle wie im Nachbarort, kostet aber das Doppelte. Die Bürger der kleinen kalifornischen Gemeinde sehen den Grund dafür in der privatisierten Wasserversorgung und in der Preispolitik der RWE-Tochter American Water - und wehren sich.

Von Klaus Kastan, BR Hörfunkstudio Washington, zzt. Felton

Mitten in Kalifornien findet der Kampf Davids gegen Goliath statt. David, das sind die Mitglieder der Bürgerinitiative "Flow" aus dem kleinen Ort Felton, etwa anderthalb Autostunden südlich von San Francisco. "Flow" steht für "Feltoner Bürgern gehört das Wasser". Getroffen haben sie sich an diesem Nachmittag im Wohnzimmer von Barbara Sprenger, die ihre Sprecherin ist. Die jüngsten Mitstreiter in der Bürgerinitiative sind Jugendliche, der älteste unter den Älteren ist Frank, 86 Jahre alt - und er erzählt auch gleich, um was es den Leuten von "Flow" geht: "Das Wasser hier gehört den Menschen in Kalifornien - und sonst Niemandem."

"Manche können die Gebühren nicht mehr zahlen"

Aufgebracht sind die Bürger von Felton - denn für die Wasserversorgung in ihrem Ort ist das Unternehmen American Water zuständig, und American Water wiederum gehört zum Deutschen Energiekonzern RWE. Das deutsche Großunternehmen mit Sitz in Essen ist einer der größten privaten Wasserversorger in den USA. Ein wahrer Goliath, den es zu bekämpfen gilt, findet Sprenger: "Wir fingen an zu fragen: Warum und wieso gehört unser Wasser jetzt einem Unternehmen in einem fremden Land - das macht doch keinen Sinn, dachten wir, und das war dann der Grund, dass wir uns dagegen formiert haben."



Im Visier der amerikanischen Gemeinde Felton: Die Konzernzentrale der Essener RWE, der American Water gehört.

Dabei würde man den deutschen Wasservertreiber noch akzeptieren, wenn nicht die Preise ununterbrochen steigen würden, argumentiert die 76jährige Francis: "Wir wollen, dass die Wasserversorgung wieder unter öffentliche und kommunale Verantwortung kommt; denn wir haben gesehen, wie katastrophal es ist, wenn ein multinationaler Konzern das übernimmt. Manche Menschen können die Gebühren nicht mehr zahlen, die American Waters verlangt."

Selbe Quelle, doppelter Preis

Wenn man die Wasserabrechnungen der Haushalte in Felton mit den Gebühren in den Nachbargemeinden des San Lorenzo Valleys vergleicht, kommt heraus: Die Kosten sind in der kleinen Ortschaft doppelt so hoch - und das, obwohl das Wasser aus der selben Quelle kommt. Grundlage für die Berechnung ist ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt mit einem Wasserverbrauch von rund 950 Litern im Monat. In Felton zahlt eine solche Familie monatlich etwa 80 US-Dollar, in den Nachbargemeinden nur 40 US-Dollar. Hinzu kommt: American Water hat weitere drastische Preissteigerungen angekündigt.

Leider wollte sich American Water zu den Vorwürfen nicht in einem Interview äußern. Erst auf Drängen der RWE-Konzernzentrale in Essen erhielten wir von der Kommunikationschefin der amerikanischen Tochterfirma eine schriftliche Stellungnahme - darin heißt es unter anderem: "Es gibt Wasserunternehmen in dem Bezirk, deren Gebühren ähnlich hoch sind, höher oder auch niedriger sind als die in Felton. Einer der Hauptgründe hierfür ist die Summe der Investitionen, die gemacht werden, und die sicherstellen, dass das Wassersystem zuverlässig ist und den gesetzlichen Bestimmungen entspricht."



In den Nachbargemeinden Feltons kostet Trinkwasser nur die Hälfte - obwohl es aus der selben Quelle kommt.

Felton will sein Wassernetz zurückkaufen

Die "Flow"-Aktivisten sind nicht nur wegen der hohen Wasserkosten über den deutschen Multikonzern verärgert. Immer wieder sei über eine obskure Gruppe am Ort, die im engen Kontakt zu American Water stünde, Stimmung gegen sie gemacht worden. Und auch Mark Stone, der als gewählter Vertreter der Bürger vom San Lorenzo Valley in der Bezirksregierung von Santa Cruz sitzt, sagt, dass er mit unlauteren

Nachrichten-Weltatlas



USA

Landkarte, weitere Nachrichten aus der Region und viele Hintergrundinformationen. [Flash|HTML]

Korrespondent



Klaus Kastan, BR

RWE



[Mehr zu RWE](#)

[Weitere Kurse](#)

Audio

[Ärger über hohe Wasserpreise einer RWE-Tochter in Kalifornien \[Klaus Kastan, BR-Hörfunkstudio Washington\] 27.12.2007 04:47 | 4'08](#)

Mehr Wirtschaft

- [G20-Gipfel: Merkel und Sarkozy lehnen "Kuhhandel" ab](#)
- [Interview: "Die Finanzkrise war vorhersehbar"](#)
- [Daimler-Manager Grube soll offenbar Bahnchef werden](#)
- [Deutsch-schweizerischer Steuerstreit ist beigelegt](#)
- [Steinbrück erwartet Aufschwung frühestens 2010](#)

Methoden American Waters konfrontiert worden sei: "Als ich zum ersten Mal mit den Vertretern von American Water sprach, sagten sie mir, sie hätten einige Umfragen gemacht, und die würden besagen, dass ich die Wahl verlieren würde. Ich war damals noch ein ganz neuer und unerfahrener Kandidat und ich vermute, dass sie mich mit dieser Drohung unter Druck setzen wollten."

Doch der Politiker machte dieses Gespräch öffentlich – und letztendlich brachte dies die Menschen von Felton nur noch mehr gegen den Energiekonzern auf. Inzwischen haben die Mitglieder von "Flow" auch Kontakt aufgenommen zu anderen kalifornischen Gemeinden, die das Wasser von American Water erhalten. "Wir beraten Bürger in diesen Orten, wie sie sich gegen den privaten Wasserversorger wehren können", erzählt Jim Graham von "Flow".

Immerhin sehen der Politiker Mark Stone und auch die Bürger von Felton die Auseinandersetzung inzwischen eher gelassen. Noch im Februar wird es wohl eine Gerichtsentscheidung geben, nach der American Water gezwungen werden wird, das Wasserunternehmen an die Kommune zu verkaufen. Grundlage dafür: Eine Volksabstimmung vor über zwei Jahren. Bei der haben rund 75 Prozent der Feltoner dafür gestimmt, dass jeder Haushalt 600 US-Dollar bezahlt, um das Wassernetz aufkaufen zu können. Und wenn das Gericht so entscheiden sollte, was sehr wahrscheinlich ist, dann, davon sind alle in der Gemeinde überzeugt, wird das Wasser in Felton schon bald wieder billiger fließen.

 **Ärger über hohe Wasserpreise** [K. Kastan, BR Washington]

 **Weltatlas: USA** [Flash|HTML]

Stand: 27.12.2007 04:34 Uhr

tagesschau.de ist für den Inhalt externer Links nicht verantwortlich.